

Die nächsten Jurtenbau-Workshops

mit Dr. Claudius Kern, Augendobl (OÖ)
<http://jurten.heim.at>



*Vom Eckigen zum Runden und sicher die schönste Art um günstig, naturnah und gesund zu leben:
Die Jurte als Energie-, Wohn-, Therapie-, Meditations-, Gäste- oder Gemeinschaftsraum....*

Die Jurtenbauworkshops dauern volle sechs Tage und gleich anschließend gibt es zweitägige Ergänzungs-Workshops

Termine:

Fr. 09. Mai 19:00 bis Do. 15. 5. 13:00 und Fr. 16. 5. 19:00 bis So. 18. 5. 13:00
– im Ökodorf Augendobl, A-4751 Dorf an der Pram (OÖ)

Fr. 30. Mai 19:00 bis Do 5.6. 13 Uhr und Fr. 06. 6. 19:00 bis So. 08. 6. 13:00 - in Augendobl

Di. 08. Juli 13:00 bis So. 13. Juli 13:00 und Mo. 14. Juli 9:30 bis Di. 15. Juli 17:00

– in: D-17217 Alt Rehse, Tel: Rea Karen, 03962-257 947, rea.karen@tollense-lebenspark.de

Fr. 15. August 19:00 bis Do. 21. 8. 13:00 und Fr. 22. 8. 19:00 bis So. 24. 8. 19:00 in Grambach bei Graz

Fr. 12. Sept. 19:00 bis Do. 18.9. 13:00 und Fr. 19.9. 19:00 bis So. 21. 9. 13:00 in der Bauernschule Rotholz,
Buch bei Jenbach / Tirol

Jurtenbau-Workshop

Inhalt:

Während dieser sechs Tage wird die isolierte, dennoch voll mobile Ganzjahres-Wohnjurte mit Flachs-, Strohballen- und/oder Maisstroh-Isolation detailliert durchgeübt (in ein bis zwei Tagen ab- und aufbaubar). Dank neuer Ideen ist die Stroh-Jurte sehr einfach und schnell zu bauen und rund ein Drittel preisgünstiger als bisherige Formen.

Geübt werden alle Grundbestandteile derselben:

Bau des Scherengitters (neue Modifikation), Türstock, Fenster, Dachspeichen mit integriertem Lichtring (neu!), spezielle Strohballen- oder Maisstroh-Isolierung (neu!), das Schweißen der wetterfesten Dachplane, Lichtkuppel (neue Bauweise). Gemeinsam wird daraufhin der Jurten-"Rohbau" aufgestellt, die Isolierung mit Lehm-Feuerschutz eingebracht und die Außenhaut (Wand und Dach) befestigt.

Weitere Themenbesprechung: Fußbodenvarianten, Fenstereinbau, Vorbau, der jurtenverwandte Strohballen-Bungalow sowie der Aufbau einer Sommerjurte...

Wichtige Anmerkungen:

- a) Um die Kreativität für neue Einfälle nicht zu bremsen, haben diese Jurtenbaukurse meist auch experimentellen Charakter, d.h. es werden stets die neuesten Details und Ideen vorgestellt sowie Ideen der TeilnehmerInnen berücksichtigt...
- b) Alle Baumethoden lassen sich mit etwas handwerklichem Geschick und mit einfachen, billigen Maschinen bzw. Hilfsmitteln durchführen. Die Baustoffe für's Seminar (Holz, Textil, Dachplane...) werden von mir organisiert. Alle nötigen Werkzeuge sind grundsätzlich vorhanden.
- c) mitzubringen erwünscht: Akku-Schraubbohrer, Bits und Bohrerstet, Japansäge, Maßband, Arbeitshandschuhe, Staub- und Sichtschutzmaske.
- d) unbedingt mitbringen: strapazfähige Kleidung mit Taschen und Allwetterbeleidung. Klemm-Mappe oder dgl., Schreibutensilien und einige Buntstifte, möglichst Digitalkamera für die eigene Dokumentation, Taschenrechner (möglichst mit Pi und Winkelfunktionen).
- e) Alle TeilnehmerInnen bekommen Jurtenpläne sowie (NEU!) *eine ausgefeilte Excel-Tabellenkalkulation*, in die nur die gewünschten Grundmaße eingetragen werden müssen - alles weitere rechnet sich spielerisch von selbst. Dazu kommt eine Material- und Bezugsquellen-Liste sowie weiterführende Texte und die Bilder des Workshops auf CD.

Ziel der Workshops:

Anhand der konkreten Übungsbeispiele wird jede/r TeilnehmerIn befähigt, eine flexible Wohn-/Garten-/Berg-/Allzweckjurte selbst zu erstellen (optimal ist, zu zweit das Seminar zu besuchen oder während des Workshops sich dazu zu verabreden und - wieder zuhause - mindestens zu zweit die Jurte zu bauen).

Leiter: Dr. Claudius Kern, Forschungsgemeinschaft für naturgemäß-rundes Bauen und Leben. (Portrait: Jg. 1949. Beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren - ganzheitlich begleitet von anderen wichtigen Aspekten - mit Low-Cost-Bauformen, seit 1998 speziell mit (Wohn-)Jurtenbau für unser mitteleurop. Klima. Lebte bis zum Umzug nach Augendobl 7 Jahre lang permanent in einer winterfesten, zweistöckigen Jurte. Workshops in Jurtenbau seit 2004.)

Kosten:

- a) für die gesamten sechs Tage und Planungsunterlagen: 340,- €. (Spätere Jurtenbauworkshops kosten bereits 430,-€)
- b) Anmelder bis rund zwei Wochen vor dem Workshop zahlen sogar nur 295,-€ (später 390,-€)
- c) Für jede/n weitere/n TeilnehmerIn, die Du mitbringst, zahlst Du 20% weniger (Lebenspartner die Hälfte).
- d) TeilnehmerInnen an bisherigen Jurtenbauseminaren von mir zahlen nur die Hälfte!
- f) Bezüglich Fahrgemeinschaften vermittele ich gerne die auf der gleichen Wegstrecke wohnenden TeilnehmerInnen, ansonsten siehe im Web bez. Mitfahrzentrale/-gelegenheit.

Übernachtung: – im eigenen Zelt (als solches ohne weitere Kosten, Solardusche mitbringen, wenn vorhanden). Begrenzt gibt es Schlafplätze und Zimmer im Ökodorf, darüber hinaus in nahegelegenen Gästehäusern (zu ortsüblichen Preisen). Kontakte zu Unterkünften in der Nähe können gegeben werden.

Verpflegung: die Kosten für Einkauf und Küchenhilfe werden aufgeteilt.

Anmeldung: 0043 (0)699 812 78 438, email: sinnergon@t-online.de - bitte Telefonnummer wegen ev. Rückruf angeben!

Jurten-Ergänzungs-Workshop

Inhalte:

- a) weitere sehr interessante Natur- und Rundbauweisen (mit zahlreichen Bildern);
- b) die rechtlichen Möglichkeiten und Auswege in A und D.
- c) Herstellung einer transparenten Wärmedämmung statt Fenster
- d) Das „Millennium-SPATENKLO“ – ein Geniestreich in puncto Einfachheit, Hygiene und Effizienz!
- e) Die biologische Wasser-Aufbereitung und -Wiederverwertung (in Kombination mit dem Spatenklo die perfekte Lösung, d.h. Vermeidung des Abwasserproblems, Wegfall der Kanalgebühr etc.!!!).
- f1) Heizung: die „normalen“ Arten jurtengerechter Feuerheizung;
- f2) eine eigens dafür entwickelte Hypokaustenheizung;
- f3) der BIOMEILER - eine sensationelle Mikroben-Heizung ohne Feuer und Kamin;
- f4) Forschungen in Bezug auf direkte Stromgewinnung aus Kompost sowie Aquantin-Heilmittel-Forschung von Josef Berger (OÖ).
- g) weitere Jurten-Bauweisen (Gründach-, Strohlehm-, schwimmende und Baum-Jurte...).
- h) Jurtendorf und -Gemeinschaften.
- i) Als Krönung des Ganzen widmen wir uns der unschätzbar wichtigen, zentralen *geistigen* Grundlage des Jurtenbaus und (runden) Wohnens: "WIE VERWANDLE ICH MEINE JURTE IN EINEN KRAFTORT UND HEIL-RAUM DER LIEBE"

Kosten: 130,- € (für Frühmelder, sonst 150,-) und dieselben Konditionen wie oben.

Anmeldung wie oben

Die Jurte

Ein Baumodell - genial und extrem preiswert!

Jurten sind winter- und wetterfeste, kreisrunde, in ein- bis zwei Tagen aufbaubare, ‚mobile Nomadenzelte‘, entwickelt über Jahrtausende in den extremsten Klimagebieten der Mongolei und des Altai-Gebirges. Und daher sturmfester als viele herkömmliche Wohnbauten. D.h., sie überstehen stärkste Erdbeben, Schnee, Eis, Hitze, ja sogar Stürme bis 300 km/h!

Inzwischen wurde die traditionelle Jurtenbauweise so weiterentwickelt, dass sie die für unseren verwöhnten Geschmack erforderliche Wohnqualität bietet. In den Ursprungsländern besteht sie größtenteils nur aus zwei Natur-Materialien: sehr wenig Holz (dünne Hartholzspanten und einfache, z.B. Haselnussstangen als Dachstreben) und Einkleidung aus Filz. Letztere wird bei uns wegen der hohen Luftfeuchtigkeit durch wasserdichte Planen sowie durch leichteres und besseres Bio-Isoliermaterial ersetzt (Schafwolle, Hanf, Flachs, Holzfaser, neuerdings Strohballen und Maisstroh...).

Sie verursachen keine Bodenversiegelung und sind zu 95% verrottbar, wenn die Außenhaut entfernt wird. Und anders als viele moderne Bauten verschandeln sie nicht die Landschaft, sondern sind so zweckmäßig wie wunderschön. Ihre Einkleidung lässt sich sehr flexibel und kreativ den Bedürfnissen der Bewohner gleichwie der Landschaft anpassen.

Verwendbar sind Jurten als *Wohnraum*, Atelier, Therapie- oder Wellnessraum, Gartenhäuschen, Ferien- bzw. Berghütte, Katastrophen- und Notunterkunft, Forschungs-Zelt etc. Sie erfordern keinen teuren Kaufgrund, denn sie lassen sich in wenigen Tagen umsetzen und in einigen Ländern nicht mal eine Baugenehmigung (z.B. in der Steiermark bis 100 qm, in OÖ ist das Kleingartengesetz interessant).

Diese geniale Bauweise, die im Laufe von 3 Jahrtausenden in den kargsten und strengsten Klimagebieten entstanden ist, ist selbst nach Adaption an unseren Wohnkomfort sagenhaft billig: Bei Eigenleistung kostet der qm – je nach Ausführung zwischen 50.- bis 150.-€ (gegenüber 1500 € beim normalen Bauen, incl. Handwerkerkosten). Ein weiteres Plus ist die kurze Bauzeit von wenigen Wochen.

Seit 2004 bieten wir Jurtenbau-Workshops an. Denn der ‚Trial-and-error-Weg‘ wäre die mit Abstand teuerste Komponente, deswegen bringt da ein Seminarbesuch wirklich was!

Von 2000 bis 2006 lebte ich in einer zweistöckigen Jurte auf einem sehr preiswerten Pachtgrund im Grünen, fünf Autominuten vom Stadtzentrum Graz entfernt. Infolge dessen musste ich nur einige Tage im Monat jobben, um meinen Lebensunterhalt zu finanzieren. Durch diese Jurtenperspektive haben schon viele, die mich besuchten, ganz neue Perspektiven für ihr eigenes Leben gewonnen. Meines Wissens bin ich bis jetzt der einzige in Europa, der für unser Klima völlig winterfeste und unserem Wohnkomfort angepasste Textil-Jurten entwickelt hat.